



Sachbearbeitung	Bildung und Sport		
Datum	21.10.2009		
Geschäftszeichen	BS - Se		
Beschlussorgan	Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales	Sitzung am 09.12.2009	TOP
Vorberatung	Schulbeirat	Sitzung am 19.11.2009	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 463/09

---

**Betreff:** Umbau des Lehrschwimmbeckens an der Martin-Schaffner-Schule in einen Multifunktionsraum - Raumprogramm  
(u.a. Antrag der Grünen Fraktion Ulm vom 13.09.2009, Tgb.-Nr. II/146)

**Anlagen:** 5

**Antrag:**

1. Der Schließung des Lehrschwimmbeckens innerhalb der Schulanlage der Martin-Schaffner-Schule (GHWRS) und der Ulrich-von-Ensingens-Realschule und dem Umbau in einen Multifunktionsraum zuzustimmen.
2. Vom Bericht zur Situation des Schulschwimmens Kenntnis zu nehmen.
3. Den Antrag der Grünen Fraktion Ulm vom 13.09.2009 für erledigt zu erklären.

Seiffert

---

Genehmigt: BM 2.GM,OB,ZS/F	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
_____	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

1. Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

<b>Finanzielle Auswirkungen:</b>		<b>Ja</b>	
<b>Auswirkungen auf den Stellenplan:</b>		<b>Nein</b>	
<b>Finanzbedarf*</b>			
<b>Vermögenshaushalt/Finanzplanung</b>		<b>Verwaltungshaushalt [einmalig / laufend]</b>	
Ausgaben	275.000 €	Ausgaben (einschl. kalk. Kosten)	- 13.400 €
Einnahmen	206.250 €	Einnahmen	€
Zuschussbedarf	<b>68.750 €</b>	Zuschussbedarf	<b>- 13.400 €</b>
<b>Mittelbereitstellung *</b>			
HH-Stelle: 2.2210.9420.000-102		innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei:	
<u>Vermögenshaushalt</u>		_____ €	
Bedarf:	68.750 €	fremdes Fach-/Bereichsbudget bei:	_____ €
Verfügbar:	68.750 €	Mittelbedarf aus Allg. Finanzmitteln:	_____ €
Mehr-/Minderbedarf:	€		
Deckung bei HH-Stelle:			_____ €
<u>Finanzplanung</u>			
Bedarf:	€		
Veranschlagt:	€		
Mehr-/Minderbedarf:	€		
Deckung im Rahmen der Fortschreibung der Finanzplanung.			

2. Ausgangslage

Das Lehrschwimmbecken in der Martin-Schaffner-Schule wurde 1962 errichtet und ist nicht mehr in zeitgemäßem Zustand. Neben dem Bad selbst ist auch der Dusch- und Umkleibereich stark abgenutzt. Die Wasserfläche des LehrschwimmbECKENS beträgt rund 84 m<sup>2</sup>

2.1. Belegung durch Schulen

Das Lehrschwimmbecken liegt in unmittelbarer Nähe zur Martin Schaffner-GHWRS sowie zur Ulrich-von-Ensingen-Realschule. Im Schuljahr 2008/2009 wurde das Lehrschwimmbecken an 12 Schulstunden je Woche für den Sportunterricht genutzt. Neben der Schulnutzung wurde das Lehrschwimmbecken an 3 Wochenstunden für den Vereinssport genutzt.

In Ulm gibt es derzeit nachfolgende LehrschwimmbECKEN mit folgenden Maßen:

<b>LehrschwimmbECKEN</b>	<b>Länge</b>	<b>Breite</b>	<b>Tiefe</b>	<b>Umkleiden</b>
Jörg-Syrlin-Schule	12 m	8 m	0,6 bis 1,2 m	2
Adalbert-Stifter-Schule	12 m	6 m	0,6 bis 1,2 m	2
Gustav-Werner-Schule	8 m	8 m	1,3 bis 1,8 m mit Hubboden	4
Bodelschwingh-Schule	10 m	4 m	0,9 m	2
Martin-Schaffner-Schule	14 m	6 m	0,6 bis 1,2 m	1

Die oben genannten LehrschwimmbECKEN sind je Woche wie folgt durch den Schulschwimmunterricht belegt:

<b>LehrschwimmbECKEN</b>	<b>Klassen</b>	<b>Nutzungsstunden</b>
Jörg-Syrlin-Schule	39	37,5 Stunden/Wo.
Adalbert-Stifter-Schule	29	33,5 Stunden/Wo.

Gustav-Werner-Schule	29	30,0 Stunden/Wo.
Bodelschwingh-Schule	38	39,0 Stunden/Wo.
Martin-Schaffner-Schule	9	12,0 Stunden/Wo.

Wie aus der Tabelle ersichtlich ist, wird das Lehrschwimmbecken der Martin-Schaffner-Schule im Vergleich zu den sonstigen Lehrschwimmbecken sehr wenig genutzt. Dies liegt sicherlich mit am baulichen Zustand.

An der Martin-Schaffner-Schule werden zwar 128 Kinder im Grundschulalter und 113 Schüler der Klassenstufen 5 - 9, an der Ulrich-von-Ensing-Realschule 429 Schüler in Klassenstufe 5 – 10 unterrichtet, allerdings ist eine Nutzung des Lehrschwimmbekens aufgrund der Größe und vor allem der Beckentiefe nur für Kinder im Grundschulalter - und dabei vorwiegend für die Klassenstufe 1 und 2 - sinnvoll. Die Lehrkräfte der Martin-Schaffner-Schule geben jedoch zu Bedenken, dass auch ein Großteil der Schüler/-innen der Klassenstufe 3 nicht ausreichend schwimmen kann und deshalb auch hier noch Bedarf nach flacheren Wasserflächen besteht.

Nichtsdestotrotz können große Teile der beiden Schulen das Lehrschwimmbecken für den Schulsportunterricht nicht nutzen.

## 2.2. Belegung durch Dritte

Neben dem Schulschwimmen könnte eine Nutzung des Lehrschwimmbekens durch Dritte erfolgen (insbesondere für Gesundheits- und Schwimmkurse, Vereinstraining und Babyschwimmen). Auch hier weist das Lehrschwimmbecken der Martin-Schaffner-Schule sehr schlechte Belegungszahlen auf. Derzeit wird im Lehrschwimmbecken lediglich ein Kurs durch den Arbeitskreis ausländischer Kinder angeboten.

## 2.3. Bauliche Situation

Es ist festzuhalten, dass die Sanierung des Lehrschwimmbekens mit einem hohen technischen Aufwand verbunden wäre. Im Martin- Schaffner-Lehrschwimmbecken liegt unter anderem eine bis zu **30 Jahre alte Technik** vor, die weitgehend ersetzt werden muss. Ferner ginge eine Sanierung über eine "reine" Instandsetzung des Beckens hinaus, da den zwischenzeitlich **neuen Richtlinien im Bäderbau** entsprochen werden muss.

### 2.3.1. Sanierung im Bestand

Die Kosten für eine **Sanierung des Lehrschwimmbekens im Ist- Zustand** werden lt. Zentralem Gebäudemanagement auf rund **500.000 Euro (brutto)** beziffert.

Dies umfasst:

- Sanierung der Sanitärräume; die Anordnung der Räume bleibt erhalten.
- Erneuerung der Sanitär- und Elektroanlagen.
- Teilerneuerung der Heizungs- und Lüftungsanlagen (es ist davon auszugehen, dass bestehende Heizungs- und Lüftungsleitungen und teilweise die Heizkörper weiterhin verwendet werden können).
- Die Schwimmbadtechnik muss in wesentlichen Anlagenteilen erneuert werden.
- Bereits instandgesetzte und noch verwertbare Bauteile werden soweit als möglich wiederverwendet. Die Oberflächen der Räume bleiben soweit als möglich erhalten.

### 2.3.2. Vergrößerung der Wassertiefe (Verbesserung der Nutzbarkeit)

Alternativ hat die Verwaltung die Möglichkeit geprüft, durch die Installation einer seitlichen Überlaufrinne die Wassertiefe des Beckens auf bis zu 1,48m zu vergrößern um dadurch evtl. weitere Nutzungsmöglichkeiten zu schaffen.

- Sanierung der Sanitärräume; die Anordnung der Räume bleibt erhalten
- (Teil-) Erneuerung der Sanitär-, Heizungs-, Lüftungs- und Elektroanlagen
- Die Schwimmbadtechnik wird in den erforderlichen Bereichen erneuert bzw. ertüchtigt
- Erneuerung des Schwimmbeckens
- Bereits instandgesetzte und noch verwertbare Bauteile werden soweit als möglich wiederverwendet. Die Oberflächen der Räume bleiben soweit möglich erhalten.

Diese Maßnahmen wären technisch zwar möglich, würden aber Kosten i.H.v. mind. **800.000 Euro (brutto)** verursachen. Entsprechend kritisch ist daher der praktische Nutzen zu hinterfragen: bei einer Beckenlänge von 14m wäre ein sinnvolles "Bahnschwimmen" nach wie vor nicht möglich und die Nutzung des Beckens für Schüler ab der Klasse 5 noch immer ineffizient. Eine Verlängerung der Beckenmaße z.B. auf 16,66 m ist aus baulicher Sicht nicht möglich.

### 2.3.3. Weiterer Betrieb ohne Investition

Von Seiten der Elternschaft wurde u.a. der weitere Betrieb des Lehrschwimmbekens im derzeitigen Zustand angeregt. Über Sanierung oder Schließung des Lehrschwimmbekens soll bei dieser Variante erst in einigen Jahren entschieden werden.

Aus gesundheitlichen Aspekten spricht lt. Gebäudemanagement der Stadt Ulm nichts gegen eine weitere Nutzung des Lehrschwimmbekens.

Hinsichtlich der technischen Lebensdauer können keine gesicherten Aussagen gemacht werden. Es wird davon ausgegangen, dass der Betrieb des Lehrschwimmbekens mit der vorhandenen Technik für die nächsten drei Jahre möglich sein sollte (kleinere Reparaturen inbegriffen). Sofern der **Betrieb länger als drei Jahre** andauern soll, sind die Erneuerung der Lüftungsanlage sowie ein Wechsel des Filtersandes vorzunehmen, Kosten **rund 80.000 Euro (brutto)**.

Es muss jedoch darauf hingewiesen werden, dass insbesondere ältere Anlagenteile jederzeit ausfallen können. Dies trifft bspw. auf die Badewasser-Umwälzpumpe oder das Kälteaggregat der Lüftungsanlage zu. Die Instandsetzungskosten könnten bis zu **6.000 Euro (brutto)** betragen.

### 2.3.4. Laufende Kosten

Sofern weiterhin der Betrieb eines Lehrschwimmbekens erfolgen soll, fallen Energiekosten in Höhe von rund 18.000 Euro p.a. an.

## 3. Umbau in einen Multifunktionsraum / Raumprogramm

Aufgrund der geringen Belegungszeiten durch den Schul- und Vereinssport, den baulich schlechten Zustand und die damit verbunden hohen Sanierungskosten sowie den hohen Energiekosten schlägt die Verwaltung vor, das Lehrschwimmbekken der Martin-Schaffner-Schule zu schließen.

Mit einer Beeinträchtigung des Schulschwimmens ist durch die Schließung der Anlage nicht zu rechnen. Die Schwimmstunden der Martin-Schaffner-Schule können künftig in die anderen Lehrschwimmbekken bzw. ins Westbad oder ins Freizeitbad (nach dessen Sanierung) verlegt werden<sup>1</sup>. Das dort vorliegende Angebot genügt den Ansprüchen und erlaubt einen adäquaten Schwimmunterricht in den von den Schulen beantragten Klassenstufen.

---

<sup>1</sup> Diese These kann dadurch belegt werden, dass auch im Schuljahr 2009/2010 trotz des deutlich gewichtigeren Wegfalls der Freizeitbad-Schwimmflächen alle Anfragen nach Schwimmzeiten von Seiten der Schulen positiv beantwortet werden konnten.

Die Verwaltung schlägt vor, das Lehrschwimmbecken nach der Schließung in einen **Multifunktionsraum** umzubauen, der sowohl Angebote der Ganztagesbetreuung im Rahmen der Konzeption "Bildung, Betreuung, Erziehung", als auch sportliche Angebote erlaubt.

Raumprogramm:

- Gymnastik-/Multifunktionsfläche mit entsprechendem Geräte-/Lagerraum, insgesamt ca. 166 m<sup>2</sup>
- Herstellung eines separaten Zugangs zum Multifunktionsraum ca. 8 m<sup>2</sup>
- Sammelumkleide, Sanierung im Bestand
- Dushraum, Sanierung im Bestand
- Toiletten, Sanierung im Bestand
- Putzraum, Sanierung im Bestand
- Lehrerumkleideraum, Sanierung im Bestand

Für das Lehrschwimmbecken stehen derzeit ein Umkleideraum und ein Dushraum, unmittelbar an das Lehrschwimmbecken angrenzend, zur Verfügung. Zudem sind eine Lehrerumkleide sowie zwei Toiletten vorhanden. Die Verwaltung schlägt vor, diese Raumaufteilung grundsätzlich so zu belassen und die genannten Räume lediglich entsprechend zu sanieren und im vorderen Bereich um einen Turnschuhbereich zu ergänzen. Dazu muss die vorhandene Sammelumkleide um rund 8 m<sup>2</sup> verkleinert werden. Sollte der Multifunktionsraum von Jungen und Mädchen gleichzeitig belegt werden, kann sicherlich auf eine der für den Hallenbereich vorhandenen Umkleiden auf der anderen Seite des Flurs zurückgegriffen werden. Im Bereich des jetzigen Schwimmbeckens soll eine Sportfläche mit entsprechendem Sportboden sowie einem Geräte-/Lagerraum eingebaut werden.

Es ist möglich den Multifunktionsraum mit den vorhandenen Fenstern zu belüften. Die eingebaute Lüftungsanlage für das Schwimmbad kann nicht verwendet werden und wird abgebaut.

Die einschlägigen DIN- Vorschriften schreiben keine Be- und Entlüftung vor. Sofern entgegen der bisherigen Planung eine Lüftungsanlage installiert werden soll, entstehen Mehrkosten i. H. v. 75.000 Euro.

Die genannten Flächen bzw. die entsprechende Raumaufteilung ist aus dem Plan in der Anlage 1 ersichtlich.

Der vorgeschlagene Multifunktionsraum deckt die stetig steigende Nachfrage an Bewegungsflächen im Rahmen der schulischen Projekte und Arbeitsgemeinschaften. Der Multifunktionsraum bietet ein breites Nutzungsspektrum, angefangen von Projekten wie "Kinder in Bewegung" oder der Kooperation Schule / Verein, bis hin zu AG-Stunden und Maßnahmen im Bereich der Schulsozialarbeit. Vorteil ist vor allem, dass der Raum von beiden Schulen und auch für Schüler ab der Klassenstufe 5 genutzt werden kann. Zudem würde ein zusätzliches Raumangebot für die Betreuung der verlässlichen Grundschule sowie im Rahmen der Ganztagesbetreuung geschaffen.

Darüberhinaus würde die Voraussetzung für zahlreiche außerschulische Angebote, insbesondere in der Stadtmitte und der Oststadt geschaffen.

#### 4. Finanzierung

Die Finanzierung des Umbaus des Martin-Schaffner-Lehrschwimmbeckens in einen Multifunktionsraum ist bei Finanzposition 2.2210.9420.000-102 enthalten. Insgesamt sind hier 1,7 Mio. Euro über das Konjunkturprogramm II veranschlagt. Die Mittel stehen für energetische Maßnahmen am Schulgebäude der Ulrich-von-Ensingen-Realschule, an den beiden Turnhallen sowie dem Umbau des Lehrschwimmbeckens in einen Multifunktionsraum zur Verfügung. Die Fördersumme durch das Konjunkturprogramm II liegt dabei bei insgesamt 1,275 Mio. Euro; der Eigenanteil der Stadt Ulm an der Gesamtmaßnahme beträgt somit 425.000 Euro. Für die Teilmaßnahme (energetische Sanierung) an den Turnhallen und den Umbau des Lehrschwimmbeckens in einen Multifunktionsraum sind insgesamt 970.000 Euro laut Kostenschätzung veranlagt.

Die Kosten für den Umbau des Lehrschwimmbekens in einen Multifunktionsraum belaufen sich nach einer Kostenschätzung auf rund 275.000 Euro (Anlage 2). Es können Mittel aus dem Konjunkturprogramm II i. H. v. 206.250 Euro abgerufen werden, d.h. der Eigenanteil der Stadt Ulm beträgt 68.750 Euro. Eine zusätzliche Förderung aus Landesmitteln ist in diesem Sanierungsprojekt nicht möglich.

In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass eine **Sanierung des Lehrschwimmbekens** der Martin-Schaffner-Schule derzeit im Haushalt nicht vorgesehen ist. Zudem könnten hier **keine Mittel aus dem Konjunkturprogramm II** in Anspruch genommen werden, da der vom Bund vorgegebene finanzielle Rahmen nicht eingehalten wäre. Vielmehr würde die Förderung i. H. v. 206.250 Euro aus dem Konjunkturprogramm II für diese Liegenschaft entfallen und müsste an einer anderen Liegenschaft verwendet werden.

Die Folgekosten für den Umbau des Lehrschwimmbekens in einen Multifunktionsraum belaufen sich auf insgesamt rund 3.600 Euro (Anlage 3). Wie dargestellt sind im Bereich der Energie Einsparungen in Höhe von rund 17.000 Euro p.a. gegeben, so dass in der Summe bei den laufenden Kosten eine Einsparung i. H. v. 13.400 Euro p.a. erzielt wird.

## 5. Bedarf an Schulschwimmstätten allgemein

Auf Grundlage der vorliegenden Schulentwicklungsplanung 2005 – 2015 ergibt sich für das Planjahr 2015 ein langfristiger Bedarf an Schwimmstätten für den Schulsport von 11,3 Übungseinheiten.

Dieser Bedarf kann mit den zur Verfügung stehenden Schwimmstätten, die nachfolgend aufgelistet sind, langfristig abgedeckt werden:

- Freizeitbad (ab 2011)
- Westbad
- Hallenbad des SSV Ulm 1846 e.V.
- Kleinschwimmbekken Einsingen
- Lehrschwimmbekken
  - Adalbert-Stifter-Schule
  - Jörg-Syrin-Schule
  - Friederich-von-Bodelschwingh-Schule
  - Gustav-Werner-Schule

Insgesamt stehen hier 12,5 Übungseinheiten zur Verfügung.

Für die Zeit der sanierungsbedingten Schließzeit des Freizeitbades konnten zusätzliche Schwimmzeiten im Bundeswehrhallenbad für das Schuljahr 2009/2010 angemietet werden.

## 6. Schulschwimmen im Schuljahr 2009/2010

Bedingt durch die Sanierung des Freizeitbades und die damit verbundene Schließung findet Schulschwimmen im Schuljahr 2009/2010 verstärkt im Westbad sowie im Hallenbad des SSV Ulm 1846 e.V. statt. Dabei ist die Verwaltung bemüht, insbesondere im Westbad ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Schul- und Vereinsschwimmen einerseits - sowie der öffentlichen Badnutzung andererseits - zu schaffen.

Nach den bisher vorliegenden Ergebnissen verteilt sich das Schulschwimmen im kommenden Schuljahr wie folgt:

- |                                |      |
|--------------------------------|------|
| • Westbad                      | 40 % |
| • SSV- Hallenbad               | 25 % |
| • Kleinschwimmbekken Einsingen | 10 % |
| • Lehrschwimmbekken            | 23 % |
| • Bundeswehrbad                | 2 %  |

